

**Sitzung des Stadtrates am 26.04.2023**

**Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Fraktion) zur Verkehrssituation in der Dieselstraße**

**Vorlagen-Nummer: VII/2023/05488**

**TOP: 12.12**

**Antwort der Verwaltung:**

**1. Welche Gründe stehen einer Änderung der Markierung unter Wegfall der nördlichen fünf Stellplätze konkret entgegen?**

Die Zufahrt von der Europachaussee auf die Dieselstraße wird bereits seit mehreren Jahren als Unfallhäufungsstelle in der Verkehrsunfallkommission Halle bearbeitet. Die begehrte Änderung wird sowohl durch die Untere Verkehrsbehörde als auch durch die beteiligte Polizei aus Gründen der Sicherheit abgelehnt, da damit eine Verschärfung am Knotenpunkt Europachaussee/Dieselstraße verbunden wäre.

**2. Wie viele Unfälle haben sich in den zurückliegenden Jahren in dem Straßenabschnitt zwischen Einmündung der Abfahrt Europachaussee und Kreuzung Ottostraße ereignet?**

siehe Anlage;

**3. Handelte es sich um Unfälle mit Personen- oder Sachschaden?**

siehe Anlage;

**4. Wo konkret haben sich diese Unfälle ereignet?**

siehe Anlage;

**5. Welche Kosten wären mit der gewünschten Ummarkierung verbunden?**

Ein Angebot wurde nicht eingeholt.

**6. Wie umfangreich sind die Verspätungen im Busverkehr der Havag durch den Stau in der Dieselstraße?**

Hierzu liegen keine Daten vor.

**7. Welche alternativen Optionen sieht die Stadtverwaltung, den Verkehrsfluss dort zu verbessern?**

Eine dauerhafte Entspannung tritt mit Beendigung der Baumaßnahmen im Bereich Merseburger Straße ein.

**8. Wie hoch wären die Kosten für eine komplette Änderung der Straßenmarkierung in Form des Wegfalls der südlichen Parkplätze zur Verschwenkung aller Fahrspuren nach Süden, um somit die Linksabbiegespur verlängern zu können?**

Ein Angebot wurde nicht eingeholt.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

Anlage



**POLIZEI  
SACHSEN-ANHALT**

Polizeiinspektion  
Halle (Saale)

Polizeirevier  
Halle (Saale)

Polizeirevier Halle (Saale) • An der Fliederwegkaserne 17 • 06130 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale)  
Team Verkehrsorganisation  
Am Stadion 5  
06122 Halle (Saale)

Halle (Saale), 20.03.2023

**Anhörung: Dieselstraße Veränderung Verkehrsführung durch Wegnahme  
Parkstreifen**

Ihr Zeichen/ Ihre Nachricht  
vom: 17.03.2023  
Anhörung 21/2023

Mein Zeichen/ Meine Nachricht  
vom: 50.01.3.1  
2023/AH 21-2023

(Bei Schriftwechsel bitte stets  
angeben!)

Bearbeitet von:  
PHK Bade

Tel.: (0345) 224- 2242  
Fax: (0345) 224- 111 1628

E-Mail:  
vorg.prev-hal@  
polizei.sachsen-anhalt.de

Dienstgebäude:  
An der Fliederwegkaserne 17  
06130 Halle (Saale)

Polizeiinspektion  
Halle (Saale)  
Merseburger Straße 6  
06110 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 224-2000  
Fax: (0345) 224-2290

[www.polizei.sachsen-anhalt.de](http://www.polizei.sachsen-anhalt.de)

Landeshauptkasse  
Sachsen-Anhalt  
Deutsche Bundesbank  
Magdeburg  
IBAN:  
DE2181000000081001500  
BIC:  
MARKDEF1810

Sehr geehrte Frau Schulter,  
vielen Dank für die Übersendung des Lageplanes mit den dargestellten geplanten Veränderungen.

Ich lehne das Vorhaben aus Verkehrssicherheitsgründen ab.

Bereits zum gestrigen Ortstermin haben wir uns über das Vorhaben unterhalten und ich möchte nun noch einmal meine Argumente schriftlich darlegen:

In einer vorangegangenen Anhörung wurde der Parkstreifen bereits eingekürzt, um zusätzlichen Stauraum für die Linksabbiegespur in Richtung Globus zu schaffen. Die verbleibenden Stellflächen sehe ich als Hindernis für die durchgehende Spur in Richtung Merseburger Straße als dringend erforderlich.

Innerhalb der Verkehrsspitzen kommt es zu Rückstauerscheinungen auf der Dieselstraße in Richtung Merseburger Straße. Zum gestrigen Termin konnten wir beobachten, dass der Rückstau sich aufgrund des nicht abfließenden Verkehrs in Richtung Merseburger Straße ergab. Die Linksabbiegespur war zu keinem Zeitpunkt Ursache des Rückstaus. Es gibt aber auch Verkehrszustände, wo es durch zu viele Fahrzeuge in Richtung Globus zu Rückstau auf der Dieselstraße kommt.

Es erfolgte eine Auswertung aller Verkehrsunfälle im größeren Umfeld für die letzten drei Kalenderjahre:

Im Bereich der beginnenden Abfahrt von der Europachaussee aus Richtung Norden kommend zur Dieselstraße kam es zu insgesamt fünf Verkehrsunfällen. Im Jahr 2020 ereignete sich zwei Auffahrunfälle, wobei bei einem die Ursache im Rückstau wegen eines Verkehrsunfalles weiter südlich lag. Im Jahr 2021 ereigneten sich zwei Wildunfälle und im letzten Jahr gab es einen Verkehrsunfall beim Fahrspurwechsel nach rechts.

Gefährdungen, welche sich durch mögliche Rückstauerscheinungen von der Rampe bis auf die Europachaussee ergeben, spiegelt die Verkehrsunfallsituation nicht wieder.

Im Bereich der Dieselstraße kam es in Richtung Ost ausschließlich zu einem Auffahrunfall im Jahr 2022. In Richtung West gab es im Jahr 2020 sechs Auffahrunfälle im Rückstau der LZA, wobei zwei Personen leicht verletzt wurden.

**Sachsen-Anhalt  
#moderndenken**

Zusätzlich ereigneten sich ein Verkehrsunfall beim Spurwechsel und ein Sturz eines alleinbeteiligten Radfahrenden. Im Jahr 2021 gab es einen Wildunfall und einen Unfall beim Nebeneinanderfahren. Im letzten Kalenderjahr gab es ausschließlich einen Verkehrsunfall beim Vorbeifahren an einem parkenden Fahrzeug.

Durch die Sperrung der Merseburger Straße kommt es zu einem Verkehrsaufwuchs, aber auch hier sehe ich aktuell keine größeren Gefährdungsmomente.

Die Zufahrt von der Europachaussee auf die Dieselstraße wird bereits seit mehreren Jahren als Unfallhäufung in der VUK Halle bearbeitet. An diesem Knoten kam es in den letzten drei Kalenderjahren zu insgesamt 18 Verkehrsunfällen, wobei eine Person schwer- und fünf Personen leichtverletzt wurden. Die Ursache dieser Unfälle mit Verletzten besteht in der Vorfahrtsmissachtung von Fahrzeugen auf der Rampe gegenüber den Radfahrenden. Zusätzlich gab es elf Unfälle durch Auffahren auf andere Fahrzeuge und einen Unfall beim Fahrstreifenwechsel. Aktuell verringern die Fahrzeuge von der Rampe ihre Geschwindigkeit vor dem Abbiegen nach rechts, um die Vorfahrt der Fahrzeuge auf der Dieselstraße zu beachten. Bei einer Wegnahme des Parkstreifens und Umänderung in einen durchgehenden Fahrstreifen in Richtung Merseburger Straße ist die Verringerung der Geschwindigkeit beim Rechtsabbiegen nicht mehr so stark erforderlich. Durch eine höhere Geschwindigkeit schätze ich die Gefahr zusätzlicher Verkehrsunfälle durch Vorfahrtsmissachtung bzw. schwerere Unfallfolgen bei diesen Verkehrsunfällen als wahrscheinlich ein. Zusätzlich wird die Sicht der Unfallbeteiligten zueinander durch die bauliche Gestaltung des Brückengeländers mit Flachstahl behindert. Diese Bauart wirkt bei spitzem Sichtwinkel als geschlossene Wand. Somit sollte auch zukünftig jede Maßnahme, welche die Geschwindigkeit der Fahrzeuge an der Unfallhäufung erhöht, unterlassen werden.

In Abwägung der vielfachen Beobachtungen, welche wir uns bei den vielen Ortsterminen verschaffen konnten, und der Auswertung der Verkehrsunfallsituation wäge ich zwischen der Gesundheit der Verkehrsunfallbeteiligten in der Verbindung der Verkehrssicherheit und dem zeitlichen Verlust der Personen im Rückstau ab. Bei dieser Abwägung muss immer die Sicherheit im Straßenverkehr gewinnen.

Diese Sicherheit wird aktuell durch die Verringerung der Geschwindigkeit der Fahrzeuge bei der Vorfahrtsbeachtung gewonnen. Durch die Steigung in der Abfahrt von der Europachaussee wird auch die Möglichkeit der Aufmerksamkeitserhöhung durch Verkehrszeichen oder Markierung verringert. Der querende Radweg ist bereits rot eingefärbt. Einen zusätzlichen Gefahrenhinweis sehe ich aktuell für nicht wirksam.

Im Gesamtergebnis ist die Änderung der Markierung mit der Wegnahme der Parkplätze dringend abzulehnen.

Mit freundlichen Grüßen

Bade, PHK

